



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 28. März.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Nachruf. Der am 19. d. M. verstorbene Justiz-Rath **G r u m b a c h** wurde am 8. October 1832 als Stadtverordneter eingeführt und hat seit dieser Zeit ununterbrochen bis zu seinem Tode als Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung, einige 20 Jahre lang als deren Vorsitzender fungirt. Solche Ausdauer giebt genügendes Zeugniß von dem Gemeinsinn, der den Verstorbenen auszeichnete. Derselbe hat sich in der ganzen Zeit seines langen Wirkens der Ordnung und Führung unserer städtischen Verwaltung mit Kopf und Herz gewidmet. Welche Opfer an Zeit und Kraft der Verstorbene unserem Gemeinwesen brachte, das kann nur von Denen gehörig gewürdigt werden, welche berufen waren, mit ihm gemeinsam zu arbeiten und zu wirken. Das städtische Archiv giebt von der umfassenden Thätigkeit des Verstorbenen der Mit- und Nachwelt hinreichende Kunde. Wir aber fühlen uns gedrungen, dem wahrhaft treuen Mitarbeiter, dessen Tod uns mit gerechtem, tiefem Schmerz erfüllt, hier noch die Anerkennung darzubringen, welche er durch sein Wirken in einem so hohen Maße verdiente. Die dankbare Erinnerung an ihn wird in uns und in unsern Mitbürgern gewiß nie erlöschen.

Merseburg, den 22. März 1860.

Der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung.

Grundstücksverkauf. Das der Commun gehörige, in der hiesigen Vorstadt Neumarkt an der Merseburg-Leipziger Straße belegene Gehöfte des **Hutmanns** der Vorstadt Neumarkt, bestehend in einem Wohnhause, Stallgebäude und Hofraum, soll auf

Donnerstag den 12. April d. J., Vorm. 10 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher ersucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen des Verkaufs werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vor dem Termine im Stadtsecretariate eingesehen werden.

Merseburg, den 2. März 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Da für **Arndt's** Denkmal in Folge unserer Bekanntmachung vom 9. d. M. bis jetzt nur wenig Beiträge bei uns eingegangen sind, so erlauben wir uns die darin ausgesprochene Bitte um Beiträge für dasselbe hiermit nochmals zu wiederholen, mit dem Bemerkten, daß dieselben auch ferner in unserem Stadtsecretariate werden angenommen und nach dem Schluß der Sammlung weiter befördert werden.

Merseburg, den 23. März 1860.

Der Magistrat.

Ein **Logis**, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer und Vorrathskammer, ist an eine stille Familie sofort zu vermieten und **Johanni** zu beziehen Unterbreitenstraße Nr. 415.

Sitzung der Stadtverordneten am Freitag den 30. März 1860, Abends 6 Uhr. Vorlagen: a) Antrag des Magistrats auf Erhöhung der Schullehrergehälter; b) Proceß-Angelegenheit wegen Erstattung von Curkosten, welche aus städtischen Fonds gezahlt worden; c) Antrag des Magistrats auf Restaurirung des neuen und alten Rathhauses, sowie der älteren Bürgerschule; d) Antrag der Communalsteuer-Einschätzung-Commission auf Veröffentlichung des Steuerregulativs; e) Rescript der Königl. Regierung wegen Bestätigung der neugewählten Mitglieder des Magistrats; f) Berathung wegen der Neuwahl zweier Stadtverordneten.

Hausverkauf.

Das zu **Michlig** unter Nr. 8 belegene zweistöckige Wohnhaus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, soll aus freier Hand verkauft werden. Den Verkauf hat **Adolph Förster** zu **Teuditz** zu besorgen.



Zwei **Läuferschweine** stehen zu verkaufen kleine **Nittergasse** 189.

Ein Handwagen, fast noch neu und dauerhaft, steht zu verkaufen bei **Selle** in **Schkopau**.

3 Schock saure **Kirschbäume**, zum Verpflanzen, sind zu verkaufen **Rafnitz** Nr. 70.

Auf dem **Vorwerke Werder** ist noch eine Quantität **Schwarzdorn** zu verkaufen.

Mehrere **Wispel zeitiger Augusthafer** zu Saamen sind zu verkaufen auf dem **Nittergut Kößschau**.

Fisch-Verkauf.

Dienstag den 3. April c., Vormittags 10 Uhr, werden wiederum in unseren **Teichen** 16 Schock sehr starke 2 fömmerige **Saßkarpfen** ausgefischt. Bestellungen nimmt schon vorher der **Dirigirter Leonhardt** an.

Scherneddel, den 26. März 1860.

Die Gemeinde daselbst.

Auction. **Sonnabend den 31. März c., von früh 9 Uhr an**, sollen im Hause der **vermittw. Frau Luther** in hiesigen **Rosenthal** einige **Neubles**, **Haus- und Wirtschafts-Geräthschaften**, sowie auch 1 **Ackerpflug**, **Schuppen**, **Spaten** und dergl. mehr, **meistbietend** gegen **Baarzahlung** verkauft werden.

Merseburg, den 26. März 1860.

Nindfleisch, Auct. Comm.

Logis-Vermiethung.

Das bisher vom **Herrn Lieutenant Fuß** bewohnte **meublirte Logis** nebst **Stallung** für zwei **Pferde** steht zum 1. April zu vermieten.

J. G. Reichelt am **Markt**.

Die Buchbinderei und Papierhandlung von **Gustav Lots**

empfehlen

zur **Confirmation:**

Neue Merseburger Gesangbücher, Communion- und Andachts-Bücher,

höchst geschmackvoll, gut und dauerhaft gebunden, in großer Auswahl.

Zu allen Pressungen in **Gold- & Blinddruck**, auf Sammet, Seide, Leder und Cambric, empfiehlt sich **Gustav Lots**.

Alte noch gut gehaltene Gesangbücher werden stets angenommen.

Das Neueste in

Frühjahrs-Mäntelchen und Mantillen

in mannigfacher Auswahl empfiehlt

J. Schönlicht.

Auction. Mittwoch den 4. April c., von früh 9 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung der Frau Ober-Reg. Rätin Rinne im hiesigen Stände-Hause, 2 Treppen hoch, umzugshalber einige Meubles, als: 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, Spiel-, Küchen- und Gartentische, 2 Bettstellen, 6 Rohrstühle, Bücher-Regale, div. Haus- und Küchengeräthe, sowie auch 1 Instrument, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 26. März 1860.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Dienstag den 27. März ist wieder frisches **Lichtbier** im **Stadtbrauhause** zu haben.

Berger.

Ich habe noch eine Partie **beste trockene Kohlensteine** vorräthig und verkaufe solche ab meiner Formerei an der Halleschen Chaussee

1000 Stück 2 Thlr.

Heinr. Schulze jun.

Logis-Vermiethung.

In meinem Hause ist eine freundliche und geräumige Familienwohnung zu vermieten.

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.

Tapeten.

Mein durch neue Sendungen Tapeten bis zu 3 Sgr. herab — auf das Vollständigste assortirte Lager empfehle ich zur geneigten Beachtung.

U. Wiese.

Spindler's Färberei in Berlin.

Annahme bei

U. Wiese.

Gute Frühkartoffeln sind noch bis zum 1. April zu verkaufen im Hospitalgarten.

Witter.

Der Milch-Verkauf auf dem tiefen Keller wird zum 2. April in das Gewölbe neben der Dom-Apotheke Nr. 226 verlegt.

Eine ausgezeichnete Cigarre zu dem billigen Preis
25 Stück 5 Sgr.
empfehlen **S. Thiele & Co., Markt Nr. 9.**

Korneuburger Vieh-Nähr- und Heilpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Echt zu beziehen in der **Dom-Apotheke in Merseburg.**

Durch ein Königl. Preuß. Ministerium für die geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, l. Resc. vom 20. Mai 1859, für den freien Verkauf durch die Herren Apotheker concessionirt.

Vom Pariser, Münchener und Wiener Thierschutz-Vereine mit der **Medaille** ausgezeichnet.

Korneuburger Viehpulver

für **Pferde, Hornvieh u. Schafe.** Ueber die Anwendung desselben in den Königl. Obermarställen äußert sich eine der ersten thierärztlichen Capacitäten Berlins folgendermaßen:

„Se. Excellenz der Königlich Preussische General-Lieutenant, General-Adjutant und Oberstallmeister Sr. Majestät des Königs, Herr v. Willisen, hat das ihm zugefundene, von dem Apotheker Kwizda in Korneuburg erfundene Vieh-Nähr- und Heilpulver Unterzeichnetem mit dem Auftrage zuzufertigen lassen, solches Gemisch zu untersuchen und in den geeigneten Fällen bei den königlichen Obermarstall-Pferden in Anwendung zu bringen.

„Die analytische und mikroskopische Untersuchung hat ergeben, daß quästionirtes Pulver aus Arzneistoffen besteht, welche direct auf die Functionen des Lymphgefäß-Systems erregend, den Appetit erhöhend und verbessernd auf die Magen- und Dickdarmverdauung wirken.

„Eine über zwei Monate fortgesetzte Versuchsanwendung in den Königl. Marställen hat diese Wirkung bestätigt und ist beredetes Pulver sowohl in den auf der Gebrauchsanweisung verzeichneten Uebeln ein zweckmäßiges, von dem Thiere leicht genommene Medicament, als es auch da von günstigem Erfolge sich gezeigt hat, wo angeborene oder erworbene Anlagen zu Indigestionen oder Koliken vorhanden sind.

„Solches kann Unterzeichneter kraft seines Amtes bescheinigen u. mit seinem Amtssiegel versehen bestätigen.

Berlin, am 19. September 1859.

Dr. C. Knauert,

Ober-Kocharzt der gesammten königlichen Obermarställe und approbirter Apotheker erster Klasse.“

Echt zu beziehen in der **Stadt-Apotheke in Merseburg.**

Gesuch. Ein Paar erwachsene kräftige Mädchen können Unterkommen finden in der **Wölbling'schen Papierfabrik.**

Beachtungswerth.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich von heute an, **um ein recht lebhaftes Geschäft zu erzielen,** die elegantesten und modernsten

frühjahrs- & Sommer-Anzüge

zu nachstehenden billigen Preisen verkaufen werde.

Preis-Courant.

Tuchröcke, elegant und gediegen, von 6 Thlr. an, Sommer-Überzieher in Tuch, Velour und Chahilla von 5 Thlr. an, Casinet- und halbwoollene Röcke von 2 Thlr. an, Promenaden- und Hausröcke von 1 Thlr. an, Tuch- und Buckskinhosen von 2 Thlr. an, Beinkleider für Arbeiter von verschiedenen Stoffen und Dessins von 20 Sgr. an, Westen, Schlafröcke und Knabenanzüge enorm billig.

Louis Gaab,
Hofmarkt Nr. 501.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich im Laufe dieser Woche meiner Frau eine Mehl-, Brod-, Grütwaaren- und Hülsenfruchtwaaren-Handlung am Markt, im Agnerischen Hause, unmittelbar neben dem Gasthof zur goldenen Sonne, etablire.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer stets durch gute Waare sowohl, als reelle Bedienung zufrieden zu stellen.

Merseburg, den 27. März 1860.

H. Thiele.

Savon de Riz, Reismehlseife,

à Stück 5 Sgr.

Die Savon de Riz verdient wegen ihrer zweckmässigen Zusammensetzung, ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf die Haut, als eine wahre Schönheits-Seife allgemein anerkannt zu werden und empfiehlt sich namentlich für Kinder und Damen.

Commissionslager bei **Gustav Lots.**

Kais. Königl. Oesterreich. Ansehen

der Prioritäts-Eisenbahn-Loose vom Jahre 1858 von **42 Millionen Gulden.**

Hauptgewinne: fl. 250,000, 200,000, 150,000, fl. 40,000, 30,000, 20,000, u. s. f. bis abwärts zu fl. 125 Oesterr. Währung.

Nächste Ziehung am 2. April d. J.

Loose hierzu, mit Serie und Gewinn-Nummern versehen, à **3 preuß. Thlr.**, 11 Stück für **30 preuß. Thlr.**, sind gegen Einsendung des Betrags bei uns zu beziehen. Auch kann derselbe durch Postvorschuß erhoben werden, ohne daß hierdurch Portokosten für den Empfänger entstehen. (Die Nummern 1 bis 100 sind noch vorräthig.) **Verloofungs-Plan und Ziehungslisten gratis und portofrei.**

Moriz Stiebel Söhne,
Bankiers in Frankfurt a. M.

A. Prall, am Markt,

empfehlte alle Sorten **Handschuhe** für Civil und Militair, **Cravatten** und **Schlipse**, Chemisettes und Kragen, wie alle in sein Fach schlagende Artikel in reicher Auswahl zu gefälliger Abnahme. Auch werden alle Sorten Handschuhe gewaschen und gefärbt.

Verschiedene Sorten junge veredelte Obstbäume sind diese Woche im Tiemannschen Gasthose zu verkaufen. Nächste Mittwoch und Sonnabend findet der Verkauf auf dem Hofmarkte statt.

Merseburg, den 26. März 1860.

In dem unter meiner Leitung stehenden Töchter-Institute wird die öffentliche Prüfung künftigen Donnerstag den 29. März, von 9 Uhr Vormittags ab, stattfinden, wozu ich hiermit ergebenst einlade.

Anmeldungen neuer Schülerinnen, soweit solche nicht bereits geschehen sind, bitte ich recht bald entweder bei mir oder bei Frä. Arnoldi zu machen.

Merseburg, den 22. März 1860.

Stephan, Adj. min.

Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins und seiner Freunde **Mittwoch** den 28. März, Abends sechs Uhr, im Saale der zweiten Bürgerschule.

Fünfter und letzter Vortrag des Herrn Diaconus **Burghardt** über den **römischen Katholicismus**, sein siegreiches Vorgehen in Deutschland und seine Stellung zum **Protestantismus** in der Gegenwart.

Der Vorstand.

Agentur-Gesuch.

Ein ausländisches Haus, welches bereits viele Verbindungen besitzt, wünscht zur Ausbreitung seines Absatzes noch Agenten gegen gute Provision, gleichviel in **großen** oder **kleinen** Städten, einzusetzen. Erforderlich sind ausgebreitete Bekanntschaft und strengste Reclitität, dagegen sind **kaufmännische Kenntnisse nicht nöthig**. Franco-Offerten unter **A. B. C. 60**, an die Expedition.

Gesuch.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Radlerprofession gründlich zu erlernen, kann sich melden bei

F. J. Noll, Radlermeister.

In meinem Spielwaaren-Fabrikgeschäft können noch einige Mädchen zu Papparbeiten und einige Jungen zum Anstreichen dauernd beschäftigt werden.

Paul Körner.

Eine Trauung in der **Stille**, Ach, das war auch unser Wille! Nur nicht orgeln, blasen, singen, Freudig in den Wagen springen, Die Brautführer zu 6 Paaren In 3 Kutschen fortgefahren, Blumen streuen, Stühle setzen, Ach, das war ja zum Ergötzen! Bäuerinnen, groß und klein, Ramen still zur Kirch' herein, Bis zu Thränen dann gerührt, Würden wir still raus geführt. Und dies alles ohne Zank, Dafür, Pastor, unsern Dank.
Leuna, den 22. März 1860.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und müssen entweder im Laden des Herrn G. Lots oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abgegeben sein, später eingehende können auf die Einverleibung im nächsten Stück mit Bestimmtheit nicht rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, sollen solche Aufnahme finden, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, müssen solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben angebracht werden.

Expedition des Kreisblatts.

Absperrung! vor 5 Jahren nicht gewesen, in der Lage nicht zu lesen. Wer gab diese Instruction? Und wer die Autorisation?

Freitag Abend zwischen 7 und 8 Uhr ist von der Wohnung des Herrn Dr. Schwarz bis zur Schloßgärtnerwohnung ein echtes Batisttuch, ringsherum ausgezackt und in allen Ecken gestickt, verloren worden. Der Wiederbringer erhält in der Schloßgärtner-Wohnung eine Treppe hoch eine angemessene Belohnung.

Ein Pelzfragen ist am Sonntag Abend in der Nähe des Schießhauses gefunden worden; die Eigenthümerin desselben kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Exped. d. Bl. in Empfang nehmen.

Fräulein **Amalie Urbach** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!

Merseburg, den 27. März 1860.

Unus pro multis.

Getreidepreise.

Merseburg, den 24. März 1860.

Weizen	2	Thlr.	16	Sgr.	3	Pf.	bis	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	"	10	"	—	"	"	2	"	12	"	6	"
Gerste	1	"	22	"	6	"	"	2	"	—	"	—	"
Hafer	1	"	2	"	6	"	"	1	"	8	"	9	"

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Freitag den 30. März, Nachmittags 5 Uhr, Passionspredigt in der Domkirche, gehalten vom Herrn Adj. Stephan.

Stadt. Geboren: dem Klempnermstr. Bottig eine Tochter; dem Gärtner Tille ein Sohn. — Getrauet: der Tischler Pertz mit F. P. Gohmann; der Kgl. Kr. Ser. Vete Poppe mit C. Trixa hier; der Fleischermstr. Hartrodt mit Jgfr. M. S. Hartung; der B. u. Tischlermstr. Hippe mit Jgfr. C. M. Gerlach hier. — Gestorben: der B. u. Kgl. Justizrath Grumbach, 67 J. 3 M. alt, an Harnruhr; der Magazinarb. Gbhe, 59 J. 6 M. alt, an Gehirnleiden; die Ehefr. des Torffabr. Steinbrück, im 40. J., an Lungenlähmung.

Donnerstag, Abends 5 Uhr, sechster Fastengottesdienst. Predigt: Herr Pastor Schellbach.

Neumarkt. Geboren: ein außerehel. Sohn. — Gestorben: der einzige Sohn des Ziegelbrenners Thielemann, 2 M. 25 T. alt, an Krämpfen.

Neumarktkirche: Donnerstag den 29. März, Nachmittags 5 Uhr, fünfter Fastengottesdienst.

Altenburg. Geboren: dem Besitzer der Funkenburg Brenner ein Sohn; dem Gastw. G. A. Schröder ein Sohn; ein außerehel. Sohn. — Gestorben: der jüngste Sohn des Schuhmachermstr. Frobböse, 13 W. alt, an Krämpfen; der Post-Exped. Geh. Dieze, 28 J. 1 M. alt, an Brustkrankheit.

Ludwig Napoleons Geburt und erste Jugend.

Eine der größten Streitfragen unserer Zeit könnte also formulirt werden: Machen die Menschen die Ereignisse — oder die Ereignisse die Menschen? Giebt es noch ein Heldenthum im guten wie im bösen Sinne, oder bestimmt der Schädel Anlage und Character, die Situation, die Größe oder Kleinheit der Laufbahn? Auf den Kaiser der Franzosen angewandt: Ist Ludwig Napoleon ein großer Mann, der sich durch eigenes Verdienst, einerlei durch welche Mittel, zum Kaiserthron emporgeschwungen hat, der bis auf diesen Augenblick die Politik Europas leitet und erst dann fallen wird, wenn seine riesenhaften Pläne auf Uebermacht stoßen? oder profitirte der Sohn der Hortense einfach von der heillos verwirrten Lage Frankreichs, zog ihn sein glänzender Name auf die Stufen des Throns, ist seine Politik ein stetes Tappen und Suchen nach dem augenblicklich Thunlichen und Möglichen, und wird der Tag kommen, wo er in seiner vollen Unbedeutendheit zusammenstürzt?

Beide Ansichten haben ihre warmen Anhänger, namentlich in Frankreich selbst, wenn sie auch dort wohlweislich nicht öffentlich ausgesprochen werden. Seltsam fanden wir

es nur, daß gerade die Männer der Freiheit, die Demokraten und Republikaner, ihren Todfeind bis zur Nichtigkeit verkleinern und so der Französischen Nation, dem Volke im Großen und Ganzen, eine Verantwortlichkeit aufbürden, die zugleich sein Urtheil aussprache. Ist Frankreich selbst der Imperialismus, die Centralisation, welche jede persönliche Initiative aufgegeben hat, so kann es füglich einerlei sein, ob der Dictator Ludwig Napoleon oder sonstwie heißt. Ist aber Frankreich überrumpelt, gebunden und geschleppt worden, so wächst der Mann, welcher diese Idee fassen, ausführen und seit sieben Jahren fortsetzen konnte.

Nach Einsicht und Prüfung der wichtigsten Actenstücke sind wir zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Wahrheit, wie so oft, in der Mitte liegt, daß der Franzosenkaiser keineswegs ein unbedeutender Mann, sein glänzendes Geschick keineswegs rein zufällig ist; daß aber Frankreich, durch die Juliregierung gehörig vorbereitet und abgemattet, von der Februar-Revolution grimmig enttäuscht, redlich das Seinige zur Errichtung des Kaiserthrons beigetragen hat. Ludwig Napoleon erreichte seine jetzige Höhe nicht ohne seinen Namen und seine Tradition; aber seine Abwesenheit würde dem Französischen Volke eine suchtbare Krisis nicht erspart haben.

Aus dem kriegerischen Wirrwarr und jähen Sturz des ersten Kaiserreichs haben sich nur wenige Nachrichten über Napoleons III. Jugend erhalten und dieses Wenige ist seit zehn Jahren von der Bonapartistischen Legende bis zur Unkenntlichkeit entstellt worden. Keine einzige Thatsache verrieth an und für sich ein außerordentliches Kind. Tausende, die niemals auf den Thron gelangen, haben dieselbe harmlose Biographie, nur daß nicht solche pompöse Eigennamen darin auftreten.

Der General Bonaparte hatte die Wittve des Generals Beauharnais, Josephine Tascher de la Pagerie, eine Creolin, geheirathet. Diese hatte zwei Kinder aus ihrer ersten Ehe, Eugen, den späteren Vicekönig von Italien, und Hortense Fanny, nachherige Gemahlin Ludwig Bonaparte's, der König von Holland wurde, sich mit seinem Bruder Napoleon überwarf und sein Königreich aufgab. Die Ehe Napoleons und der Josephinens war kinderlos. Hortense, eine pikante Schönheit, entbrannte in leidenschaftlicher Verehrung für ihren Stiefvater. Das Gerücht brachte Napoleon und Hortense bald in den allerintimsten Zusammenhang, und der erste Sohn Ludwigs und der Hortense, Napoleon Charles (geb. 10. Oct. 1802, gest. 5. Mai 1807), ward Napoleon selbst zugeschrieben. Die Verheirathung Ludwig Bonaparte's mit Hortense hatte im Januar 1802 stattgefunden und wäre, wie es heißt, von Napoleon erzwungen worden, weil er eine leidenschaftliche Neigung der Hortense zu Duroc bemerkt hätte. Gewiß ist, daß der Kaiser die Leiche des Napoleon Charles aus dem Haag nach Paris holen und zu Notre-Dame feierlich beisetzen ließ. Gewiß ist ferner, daß das Plebisit vom Jahre XII. die Erbfolge des Empire so einrichtete, daß im Falle der Kinderlosigkeit des Kaisers die Söhne der Hortense an die Reihe kommen mußten.

Ein zweiter Sohn der Königin von Holland ward am 11. October 1804, noch vor der Kaiserkrönung, geboren. Er hieß Napoleon Louis und verstarb 1831 zu Forli im Kirchenstaat in Folge eines Gefechtes zwischen den Insurgenten und den Destrechern.

Hortense, mit ihrem dritten legitimirten Kinde schwanger — bekanntlich wurde der jetzige Herr v. Morny nicht anerkannt! — floh vom Haag nach Schloß Loo und von da nach Paris, wo sie am 20. April 1808 den Charles Louis Napoleon zur Welt brachte. Dieses Kind, der jetzige Napoleon III., war der erste unter dem Empire geborene Prinz und der Kaiser ließ seine Geburt durch schallenden Kanonendonner den Parisern verkündigen.

(Schluß folgt.)